

Kling, Glöckchen, klingelingeling

Text: Karl Enslin, 1854

Melodie: um 1860

Kling - Glöck - chen, klin - ge - lin - ge - ling, kling, Glöck - chen, kling!
Lasst mich ein, ihr Kin - der, ist so kalt der Win - ter,
öff - net mir die Tü - ren, lasst mich nicht er - frie - ren!
Kling, Glöck - chen, klin - ge - lin - ge - ling, kling, Glöck - chen, kling!

1. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Lasst mich ein, ihr Kinder,
ist so kalt der Winter,
öffnet mir die Türen,
lasst mich nicht erfrieren!
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
2. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
Kling, Glöckchen, kling!
Mädchen, hört, und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring euch viele Gaben,
sollt euch dran erlaben.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
3. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Hell erglühn die Kerzen,
öffnet mir die Herzen!
Will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!